

Dokumentation der Stadtplatzsanierung in Neumarkt-Sankt Veit auf der Homepage

www.neumarkter-stadtplatz.de

Veröffentlichungsdatum: 2021 KW 18

Text: **Arbeiten am Entlastungskanal**

Die Bilder aus der ersten Maiwoche zeigen vor allem den Schacht beim Kanalknotenpunkt vor dem Durchgang am Fruhmannhaus. Von dort wird der Entlastungskanal Richtung Johannesplatz eingebaut. Alter und neuer Schacht sind auf den Bildern zu sehen. Es gibt dabei für die Leitungsbauer zwei Hürden zu meistern. Zum einen benötigt ein solcher neuer Schacht mehr Platz als der Alte und ist damit unter den ganzen vorhandenen Leitungen (z. B. Gasleitung) oft nur schwer unterzubringen. Zum anderen ist der alte Kanal weitestgehend mit Beton ummantelt und muss für die erforderlichen Anschlussarbeiten von diesem Betonmantel befreit werden. Das Rohr darf dabei nicht beschädigt werden.

Im weiteren Verlauf ist Abhängig von Witterung und Archäologie ist für die kommenden Arbeitstage geplant die Hausanschlussarbeiten fortzuführen. Außerdem sollen die Unterbauarbeiten für die sich im jetzigen Baufeld befindenden Sinkkästen vorgenommen werden.

Erneuter archäologischer Fund bei der Stadtplatzsanierung

Beim Aufgraben für den Entlastungskanal wurden mit alte Holzbohlen freigelegt. Der Kanal quert die westliche Stadtplatzhälfte in Höhe Durchgang Fruhmannhaus. Die von der Stadt beauftragte Archäologin wurde sofort eingeschaltet. Es ist noch nicht geklärt ob die Bohlen nur lose ausgelegt wurden, oder ob noch eine Unterkonstruktion zum Vorschein kommt.

Bildschirmkopie:

Arbeiten am Entlastungskanal

Die Bilder aus der ersten Maiwoche zeigen vor allem den Schacht beim Kanalknotenpunkt vor dem Durchgang am Fruhmannhaus. Von dort wird der Entlastungskanal Richtung Johannesplatz eingebaut. Alter und neuer Schacht sind auf den Bildern zu sehen. Es gibt dabei für die Leitungsbauer zwei Hürden zu meistern. Zum einen benötigt ein solcher neuer Schacht mehr Platz als der Alte und ist damit unter den ganzen vorhandenen Leitungen (z. B. Gasleitung) oft nur schwer unterzubringen. Zum anderen ist der alte Kanal weitestgehend mit Beton ummantelt und muss für die erforderlichen Anschlussarbeiten von diesem Betonmantel befreit werden. Das Rohr darf dabei nicht beschädigt werden.

Im weiteren Verlauf ist Abhängig von Witterung und Archäologie ist für die kommenden Arbeitstage geplant die Hausanschlussarbeiten fortzuführen. Außerdem sollen die Unterbauarbeiten für die sich im jetzigen Baufeld befindenden Sinkkästen vorgenommen werden.



Erneuter archäologischer Fund bei der Stadtplatzsanierung

Beim Aufgraben für den Entlastungskanal wurden mit alte Holzbohlen freigelegt. Der Kanal quert die westliche Stadtplatzhälfte in Höhe Durchgang Fruhmannhaus. Die von der Stadt beauftragte Archäologin wurde sofort eingeschaltet. Es ist noch nicht geklärt ob die Bohlen nur lose ausgelegt wurden, oder ob noch eine Unterkonstruktion zum Vorschein kommt.

